Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein, Letmathe.

Bericht und Bilanz

für das

Geschäftsjahr 1912.

Wirtschafts-Archiv der Handels-Hochschule Mannheim

General-Versammlung

am

18. März 1913 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Bibliothek der Handelshochschule MANNHEIM.

Druck von Heinr. König, Letmathe.

A. 3.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein, Letmathe.

Bericht und Bilanz

für das

Geschäftsjahr 1912.

General-Versammlung

am

18. März 1913 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Aufsichtsrat:

Herr **Adolph Overweg,** Rittergutsbesitzer, Haus Reichsmark, Vorsitzender

„ **Carl Hupertz,** Bergassessor, Aachen, stellvertretender Vorsitzender

„ **Carl Theodor Deichmann,** Bankier, Cöln

„ **Karl von der Heydt,** Bankier, Berlin.

„ **Karl Junghanss,** Ingenieur, Leipzig

„ **Johann Ludger Kruft,** Konsul, Essen a. d. R.

„ **Albert Lauffs,** Bankdirektor, Bochum

„ **Leo Wreschner,** Kaufmann, Frankfurt a. M.

Vorstand:

Herr **Robert Kocher,** Generaldirektor, Letmathe.

General-Versammlung

am

18. März 1913 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto für das verflossene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Kommissarien über die stattgehabte Prüfung der Rechnung und Bücher.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstandes, sowie Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.
5. Wahl der Kommissarien zur Prüfung der nächsten Bilanz.

Nach § 23 unseres Gesellschaftsvertrages haben diejenigen Aktionäre, welche ihr Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben wollen, ihre Aktien bezw. die Aktien-Hinterlegungsbescheinigung der Reichsbank oder eines deutschen Notars bis spätestens zum 11. März d. J., mittags 12 Uhr, bei der Gesellschaft oder den Bankhäusern

Deichmann & Co.	in Cöln
von der Heydt & Co.	„ Berlin
Carl Cahn	„ „
Märkische Bank	„ Bochum
Zuckschwerdt & Beuchel	„ Magdeburg
Vetter & Co.	„ Leipzig

zu hinterlegen.

Bericht über das Geschäftsjahr 1912.

Mit dem 31. Dezember schliesst das 58. Geschäftsjahr unseres Vereins. Die Erträgnisse haben sich gegen das Vorjahr weiter gebessert. Der Ausbau der Gruben hat Fortschritte gemacht. Ebenso sind in Letmathe in der Chemischen Fabrik Verbesserungen durch Neubauten ausgeführt worden.

Der Metallmarkt hatte eine gute Konjunktur. In Zink und Blei herrschte lebhafte Nachfrage, der in Zink eine vermehrte Erzeugung gegenüberstand.

Auch in Schwefelsäure war fortgesetzt gute Nachfrage, ohne dass es möglich war, entsprechende Preise zu erzielen.

Rohzink.

Die Londoner Zinknotierung für gewöhnliche Marken betrug in den einzelnen Monaten pro 100 kg im

Januar	Mk. 52,99
Februar	„ 52,64
März	„ 51,99
April	„ 50,89
Mai	„ 51,12
Juni	„ 51,19
Juli	„ 51,30
August	„ 52,12
September	„ 53,70
Oktober	„ 54,58
November	„ 53,42
Dezember	„ 52,03

Im Durchschnitt Mk. 52,33 gegen Mk. 50,32 pro 1911.

Blei.

Notierte in London pro 100 kg im Monat

Januar	Mk.	31,12
Februar	„	31,38
März	„	31,97
April	„	32,65
Mai	„	33,02
Juni	„	35,17
Juli	„	36,87
August	„	38,57
September	„	42,90
Oktober	„	40,80
November	„	36,46
Dezember	„	36,15

Im Durchschnitt Mk. 35,59 gegen Mk. 27,92 pro 1911.

Silber.

Hamburg notierte für 1 kg im Monat

Januar	Mk.	76,51
Februar	„	80,47
März	„	79,42
April	„	80,43
Mai	„	82,84
Juni	„	83,28
Juli	„	82,62
August	„	83,73
September	„	85,88
Oktober	„	86,93
November	„	85,98
Dezember	„	86,58

Im Durchschnitt Mk. 82,89 gegen Mk. 72,63 pro 1911.

Gruben- und Hüttenbetrieb.

An hüttenfertigen Erzen produzierten unsere Gruben 8314 (7450) Tonnen.

Grube Victoria. Auf der 480 m Sohle ist der Rosina- und Diagonalgang bei guter Erzführung weiter überfahren worden. Nördlich wurde durch eine kurze Durchquerung des Hangenden ein Trum mit guter Erzführung auf 50 m Länge erschlossen, dessen Aufschluss auf den oberen Sohlen demnächst in Angriff genommen werden soll.

Auf der 430 m Sohle ist im Felde Heinrichssegen mit dem südwestlichen Feldort in der zweiten Hälfte Dezember ein Erzmittel erschlossen worden, über dessen Wert die weiteren Arbeiten Aufschluss bringen.

Bis unter den Maschinenschacht Heinrichssegen sind noch etwa 95 m aufzufahren.

Auf der 315 m Sohle wurde mit einem Querschlag nach Westen ein bleierzführender Gang erkreuzt, den wir für den früher bebauten Hoheaussichtsgang ansprechen.

Grube Heinrichssegen. Das im letzten Bericht erwähnte Erzmittel auf der 60 m Sohle ist weiter in bauwürdiger Erzführung überfahren und zum Abbau vorgerichtet worden. Die Verbindung mit der Stollensohle kommt demnächst zum Durchschlag. Der Aufschluss dieses Erzmittels auf den tieferen Sohlen wurde in Angriff genommen.

Auf Grube Altenberg ist ein Versuchsort nach der nordwestlichen Fortsetzung des Altenbergerganges in Betrieb genommen worden.

Oesterreichische Gruben. Im Peggauer Feld und auf Grube Guggenbach sind Arbeiten von Bedeutung nicht umgegangen.

Grube Rabenstein. Hier sind die Arbeiten im Ober-Mayrhofer-Stollen zu Felde und in der Einfallrichtung mit teilweise guten Erzaufschlüssen fortgeführt. 100 Meter höher ist ein dritter Stollen angesetzt, mit welchem der Ober-Mayrhofer-Stollen zum Durchschlag gebracht werden soll. Der Murstollen (tiefster Stollen) ist ebenfalls in Betrieb genommen, und sind in südwestlichem Fortstreichen des Ganges gute Erzaufschlüsse von über 100 m Länge gemacht worden, die jetzt in der Einfallrichtung untersucht werden.

Ueber Tage ist die Errichtung einer Aufbereitung beschlossen. Es sind in Steiermark auf unseren Anteil Mk. 51701,22 verausgabt und als Betriebskosten verrechnet.

Der Röstbetrieb mit Schwefelsäurefabrik verarbeitete 15 819 (15 220) Tonnen Blende und produzierte 11 758 (11 094) Tonnen Schwefelsäure in 60° Bè ausgedrückt.

Die Zinkhütte verhüttete 13 716 (13 963) Tonnen Röstgut und produzierte 5774 (6076) Tonnen Zink incl. Zink im Zinkstaub. Arbeitermangel war die Ursache der niedrigen Produktion.

Erläuterungen zur Bilanz.

Aktiva.

Apparate.

Zugang: Für eine neue Waggonwage in der Zinkhütte und für Kammer-Umbauten in der Chemischen Fabrik . . . . . Mk. 30 805,14

Berggerechtsame und Bergwerksanlagen.

Zugang: Für neu angekaufte drei Grubenfelder Leonore, Lina-Fuhr und Steckenhagen, die in nordöstlicher Richtung an unsere Berggerechtsame von Victoria-Altenberg anschliessen, ferner Zugang für Schacht- und Grubenneubaukosten der Abteilung Victoria-Altenberg, Verladevorrichtung am Erzmagazin der Aufbereitung Victoria, für sonstige Inventarzugänge auf Victoria-Altenberg und für Inventarzugänge in Steiermark . . . Mk. 87 893,92

Utensilien.

Neuanschaffungen für die Betriebe in Letmathe . . . . . Mk. 5 909,70

Mobilien.

Neuanschaffungen für die Menage in Letmathe . . . . . Mk. 534,50

Passiva.

Aktien-Kapital. Unverändert . . . . . Mk. 4 800 000,—

Obligations-Anleihe.

Die Anleihe figurierte in der Bilanz pro 1911 mit	Mk. 2 225 000,—
ab: für in 1912 zurückgekaufte 260 Obligationen à Mk. 1000	„ 260 000,—
sodass die Anleihe in der vorliegenden Bilanz mit . . . . . erscheint.	Mk. 1 965 000,—

Hypotheken.

Die Hypotheken-Verbindlichkeiten beliefen sich nach der Bilanz pro 1911 auf	Mk. 250 318,01
ab: für in 1912 geleistete Amortisationsraten	„ 9 037,26
sodass verbleiben	Mk. 241 280,75

Das Geschäftsjahr 1912 erbrachte einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus 1911 von Mk. 21 008,— einen Brutto-Ueberschuss von			Mk. 737 677,22
Nach § 31 der Statuten verfügte der Aufsichtsrat folgende Abschreibungen:			
auf Immobilien		Mk. 9 000.—	
„ Maschinen und Triebwerke		„ 6 000,—	
„ Apparate		„ 36 805,14	
„ Berggerechtsame und Bergwerksanlagen . .		„ 152 893,92	
„ Utensilien		„ 5 909,70	
„ Mobilien . , ...		„ 10 533,50	
„ Schienenwege		„ 5 999,—	
„ Effekten (Kuxe Heinrichssegen)		„ 30 000,—	„ 257 141,26
			Mk. 480 535,96
Hiervon ab:			
Ueberweisungen an den gesetzlichen Reservefonds:			
a) Gewinn aus Immobilien-Verkäufen		Mk. 3 000,—	
b) Verfallene Dividende		„ 612,—	
c) 5 % aus dem Jahresgewinn .	Mk. 476 923,96		
./. Vortrag aus 1911	„ 21 008,—		
	Mk. 455 915,96	= „ 22 795,80	
		Mk. 26 407,80	
Rückstellung für Talonsteuer		„ 6 000,—	
Tantiéme an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte		„ 35 032,02	„ 67 439,82
sodass zur Verfügung der Generalversammlung verbleiben			Mk 413 096,14

Letmathe, im Februar 1913

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein.

Der Vorstand:

R. Kocher.

Dem vorstehenden, in Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrate festgestellten Berichte des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen.

Die Bilanz ist durch die gewählten Kommissarien, durch die Treuhand-Vereinigung A.-G. in Berlin, sowie durch einen aus der Mitte des Aufsichtsrates bestimmten Ausschuss geprüft und in allen Teilen mit den Büchern der Gesellschaft stimmend gefunden worden.

Der Aufsichtsrat beantragt, die Generalversammlung wolle beschliessen:

1. Die vorgelegte Bilanz zu genehmigen,
2. dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlastung zu erteilen,
3. von dem verfügbaren Reingewinn des Geschäftsjahres 1912 . = Mk. 413 096,14

a) eine Dividende von 8 % auf das Aktien-Kapital von Mk. 4 800 000 . . . . . zu zahlen,	Mk. 384 000,—	
b) für Gesellschaftszwecke . . . . . der Verwaltung zur Verfügung zu stellen,	„ 8 000,—	„ 392 000,—
c) den verbleibenden Rest von . . . . . auf neue Rechnung vorzutragen.		Mk. 21 096,14

Letmathe, im Februar 1913.

Für den Aufsichtsrat:

Der Vorsitzende:

Adolph Overweg.

Bilanz

	Aktiva			Buchwert am 1. Januar 1913	
1	**An Immobilien**				
	Bestand am 1. Januar 1912	947 000	—		
	Abschreibung pro 1912	9 000	—	938 000	—
2	„ **Maschinen und Triebwerke**				
	Bestand am 1. Januar 1912	60 000	—		
	Abschreibung pro 1912	6 000	—	54 000	—
3	„ **Apparate**				
	Bestand am 1. Januar 1912	336 000	—		
	Zugang pro 1912	30 805	14		
		366 805	14		
	Abschreibung pro 1912	36 805	14	330 000	—
4	„ **Berggerechtsame und Bergwerks-Anlagen**				
	Bestand am 1. Januar 1912	3 900 000	—		
	Zugang pro 1912	87 893	92		
		3 987 893	92		
	Abschreibung pro 1912	152 893	92	3 835 000	—
5	„ **Wassergerechtsame**			1	—
6	„ **Utensilien**				
	Bestand am 1. Januar 1912	15 000	—		
	Zugang pro 1912	5 909	70		
		20 909	70		
	Abschreibung pro 1912	5 909	70	15 000	—
7	„ **Fuhrwerks-Conto**			1	—
8	„ **Mobilien**				
	Bestand am 1. Januar 1912	10 000	—		
	Zugang pro 1912	534	50		
		10 534	50		
	Abschreibung pro 1912	10 533	50	1	—
9	„ **Schienenwege**				
	Bestand am 1. Januar 1912	6 000	—		
	Abschreibung pro 1912	5 999	—	1	—
10	„ **Materialien-Vorräte**			92 410	—
11	„ **Feuerfeste Produkte**			69 445	—
12	„ **Zink-, Zinkstaub- und Säure-Vorräte**			253 173	35
13	„ **Erzbestände**			589 128	60
14	„ **Effekten:** Bestand am 31. Dezember 1912	602 218	—		
	ab Abschreibung pro 1912	30 000	—	572 218	—
15	„ **Beteiligung beim Zinkhütten-Verband**			17 750	—
16	„ **Cassa**			7 937	84
17	„ **Wechsel**			573	20
18	„ **Bankguthaben**			1 006 100	04
19	„ **Diverse Debitoren,** vorausbezahlte Versicherungsprämien etc.			289 710	11
20	„ **Aval-Conto**			74 000	—
				8 144 450	14

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Gesellschaft bescheinigen wir hiermit.

Letmathe, den 18. Februar 1913.

Die Revisions-Commission:

gez. **Carl Löbbecke.** gez. **Aug. Achenbach.**

pro 1912.

	Passiva			Summa	
1	Per Aktien-Kapital			4 800 000	—
2	„ 4 1/2 % Obligations-Anleihe, rückzahlbar mit 105 %	2 250 000	—		
	davon getilgt	285 000	—	1 965 000	—
3	„ Obligations-Zinsen			43 830	—
4	„ Hypotheken			241 280	75
5	„ Gesetzlicher Reservefonds			62 481	40
6	„ Rückstellung für Talonsteuer			6 000	—
7	„ Nicht erhobene Dividende			2 148	—
8	„ Diverse Kreditoren, Pächte, Abgaben, Steuern, Berufsgenossenschaftliche Beiträge etc.			469 174	03
9	„ Aval-Conto			74 000	—
10	„ Gewinn- und Verlust-Conto:				
	Vortrag aus 1911	21 008	—		
	Brutto-Ueberschuss pro 1912 Mk. 716 669,22				
	./. Abschreibungen pro 1912 „ 257 141,26	459 527	96	480 535	96
				8 144 450	14

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 19. Februar 1913.

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft
gez. **Rahardt.** pp. **Scheibner.**

Gewinn- und Verlust-Conto

am 31. Dezember 1912.

Debet.				Credit.		
An Zinsen, Discont und allgemeine Kosten . . .		159 320	25	Per Gewinn-Vortrag aus 1911	21 008	—
„ Abschreibungen pro 1912		257 141	26	„ Betriebsgewinn pro 1912	872 377	47
„ Gewinn-Vortrag aus 1911 . .	Mk. 21 008,—			„ Gewinn aus Immobilien-Verkäufen	3 000	—
„ Reingewinn pro 1912 . . .	„ 459 527,96	480 535	96	„ Verfallene Dividende aus 1905/06	612	—
		896 997	47		896 997	47

Das vorstehende Gewinn- und Verlust-Conto stimmt mit den Büchern der Gesellschaft überein.

Letmathe, den 18. Februar 1913.

Die Revisions-Commission:

gez. **Carl Löbbecke.** gez. **Aug. Achenbach.**

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 19. Februar 1913.

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft

gez. **Rahardt.** pp. **Scheibner.**

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein, Letmathe.

Bericht und Bilanz

für das

Geschäftsjahr 1913.

General-Versammlung

am

20. März 1914 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

053

Druck von Heinr. König, Letmathe.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein, Letmathe.

Bericht und Bilanz

für das

Geschäftsjahr 1913.

General-Versammlung

am

20. März 1914 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Aufsichtsrat:

Herr **Adolph Overweg,** Rittergutsbesitzer, Haus Reichsmark, Vorsitzender

„ **Carl Hupertz,** Bergassessor, Aachen, stellvertretender Vorsitzender

„ **Carl Theodor Deichmann,** Bankier, Cöln

„ **Karl von der Heydt,** Bankier, Berlin

„ **Karl Junghanss,** Ingenieur, Leipzig

„ **Johann Ludger Kruft,** Konsul, Essen a. d. R.

„ **Albert Lauffs,** Bankdirektor, Bochum

„ **Leo Wreschner,** Kaufmann, Frankfurt a. M.

Vorstand:

Herr **Robert Kocher,** Generaldirektor, Letmathe.

General-Versammlung

am

20. März 1914 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto für das verflossene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Kommissarien über die stattgehabte Prüfung der Rechnung und Bücher.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstandes, sowie Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.
5. Wahl der Kommissarien zur Prüfung der nächsten Bilanz.

Nach § 23 unseres Gesellschaftsvertrages haben diejenigen Aktionäre, welche ihr Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben wollen, ihre Aktien bezw. die Aktien-Hinterlegungsbescheinigung der Reichsbank oder eines deutschen Notars bis spätestens zum 13. März d. J., mittags 12 Uhr, bei der Gesellschaft oder den Bankhäusern

Deichmann & Co.	in Cöln
von der Heydt & Co.	„ Berlin
Carl Cahn	„ „
Märkische Bank	„ Bochum
Zuckschwerdt & Beuchel	„ Magdeburg
Vetter & Co.	„ Leipzig

zu hinterlegen.

Bericht über das Geschäftsjahr 1913.

Das mit dem 31. Dezember 1913 abgelaufene 59. Geschäftsjahr des Vereins hat sich infolge des allgemeinen wirtschaftlichen Rückganges, wovon auch das Ergebnis unserer Gesellschaft, insbesondere des Zinkhüttenbetriebes in Mitleidenschaft gezogen wurde, nicht auf der Höhe des Vorjahres gehalten. Wir weisen in 1913 ein Minderergebnis von Mark 115 994,08 gegenüber 1912 aus.

Die Hütte hat durch den dauernden Rückgang des Zinkpreises, verbunden mit höheren Kohlenpreisen und Arbeitslöhnen, mit Verlust gearbeitet. Wenn es uns trotzdem gelungen ist, immerhin mit einem Gesamtüberschuss abzuschliessen, der sich nicht wesentlich unter dem vorjährigen hält, so verdanken wir dieses der anhaltend günstigen Entwickelung unseres bergbaulichen Betriebes und der vorsichtigen Bewertung unserer Bestände in der letzten Bilanz. Unsere Erzbestände sind so bewertet, dass uns ein nennenswerter Verlust daraus, selbst bei weiterem Rückgange des Zinkpreises, im kommenden Geschäftsjahre kaum treffen kann.

Die Aus- und Vorrichtung der Gruben und die Vervollständigung der Anlagen über Tage sind weiter gefördert worden. Auch die Zinkhütte in Letmathe ist unter anderm durch eine elektrische Greiferanlage zum Entladen der Kohlen verbessert.

Für Bleierze war gute Konjunktur. Schwefelsäure konnte zu mittleren Preisen leicht verkauft werden.

Rohzink.

Die Londoner Zinknotierung für gewöhnliche Marken betrug in den einzelnen Monaten pro 100 kg im

Januar	Mk. 51,91
Februar	„ 50,43
März	„ 49,13
April	„ 50,23
Mai	„ 49,03
Juni	„ 43,98
Juli	„ 41,11
August	„ 41,40
September	„ 42,38
Oktober	„ 41,38
November	„ 41,43
Dezember	„ 42,65

Im Durchschnitt Mk. 45,42 gegen Mk. 52,33 pro 1912.

Blei.

London notierte pro 100 kg im Monat

Januar	Mk.	34,19
Februar	„	32,84
März	„	31,97
April	„	34,88
Mai	„	37,43
Juni	„	39,07
Juli	„	38,78
August	„	39.57
September	„	39,48
Oktober	„	38,94
November	„	37,37
Dezember	„	34,86

Im Durchschnitt Mk. 36,62 gegen Mk. 35,59 pro 1912.

Silber.

Hamburg notierte für 1 kg im Monat

Januar	Mk.	85,80
Februar	„	84,06
März	„	78,96
April	„	80,95
Mai	„	82,18
Juni	„	80,26
Juli	„	79,93
August	„	80,74
September	„	82,46
Oktober	„	83,13
November	„	80,85
Dezember	„	79,17

Im Durchschnitt Mk. 81,54 gegen Mk. 82,89 pro 1912.

Gruben- und Hüttenbetrieb.

Unsere Gruben produzierten an hüttenfertigen Erzen 8564 (8314) Tonnen.

Auf Grube Victoria wurde der Maschinenschacht weitere 50 m abgeteuft und bei 530 m eine neue Sohle angesetzt, mit einem Feldort nach Norden der Rosinagang angequert und auf ca. 60 m überfahren. Die Erzführung, besonders an Zinkerzen, war besser als auf der überliegenden Sohle. Auf der 480 m Sohle ist das nördliche Feldort weiter verlängert und damit das nördliche Mittel in schöner Erzführung teilweise aufgeschlossen und in der weiteren Aufschliessung begriffen. Die gute Erzführung setzt weiter nördlich durch, wie auf den überliegenden Sohlen.

Auf der 430 m Sohle wurde das südwestliche Feldort bis unter den Maschinenschacht der Grube Heinrichssegen weitergeführt, und wir hoffen, dass der Durchschlag des Schachtes in 1914 erfolgt.

Grube Heinrichssegen. Hier sind auf den verschiedenen Sohlen mehrere Versuchsarbeiten ausgeführt, die besonders auf der Stollensohle zum Aufschluss bauwürdiger Erzmittel führten. Sobald der Schacht zum Durchschlag gebracht ist, muss mit Vergrösserung der Aufbereitungsanlage vorgegangen werden.

Auf Grube Altenberg war das nordwestliche Versuchsort schwach in Betrieb, wir hoffen jedoch, in diesem Jahre die Arbeit zur Durchführung zu bringen.

Oesterreichische Gruben.

Auf Grube Rabenstein sind auf den verschiedenen Sohlen weitere Erzaufschlüsse gemacht. Ueber Tage ist eine neue Aufbereitung gebaut, welche im I. Quartal 1914 in Betrieb kommt.

Der Röstbetrieb mit Schwefelsäurefabrik verarbeitete 15 405 (15 819) Tonnen Blende und produzierte 11 218 (11 758) Tonnen Schwefelsäure in 60° Bé ausgedrückt.

Die Zinkhütte verhüttete 11 511 (13 716) Tonnen Röstgut und produzierte 4797 (5774) Tonnen Zink incl. Zink im Zinkstaub. Auch in diesem Jahre war Arbeitermangel die Ursache der niedrigen Zinkproduktion.

Der Zinkhütten-Verband ist im Monat Dezember bis zum 30. April 1916 verlängert worden, sodass angenommen werden kann, dass wir, wenn auch zunächst nicht mit wesentlich höherem, so doch mit einem einigermassen stabilen Zinkpreise rechnen können.

Die neue Eisenbahn Weidenau—Haiger geht ihrer Fertigstellung entgegen. Die Station Nieder-Dielfen kommt in die Nähe unseres Felderbesitzes der Grube Concordia zu liegen. Wir haben nunmehr die Errichtung einer Tiefbauanlage daselbst beschlossen und in Angriff genommen.

Erläuterungen zur Bilanz.

Aktiva.

Immobilien.

Gebäude-Zugang beim Kohlenmagazin der Zinkhütte infolge Errichtung einer elektrischen Greiferanlage zum Entladen der Kohlen, sowie Zugang an Wohnhäusern in der Gemeinde Oestrich . . . . . Mk. 20 210,10

Maschinen und Triebwerke.

Zugang für eine elektrische Greiferanlage in der Zinkhütte zum Entladen der Kohlen . . . . . Mk. 48 811,63

Apparate.

Zugang für Umbau des Glovers IV und eines Gay-Lussac-Turmes in der Chemischen Fabrik, sowie für Einrichtung von Gasöfen in der Zinkhütte zur Braunkohlenfeuerung . . . . . Mk. 42 793,61

Berggerechtsame und Bergwerksanlagen.

Zugang für Schacht- und Grubenneubaukosten der Abteilung „Victoria-Altenberg", für eine Fördermaschine mit Gebäude, ein Fördergerüst und eine Kompressor-Neuanlage auf der Grube Victoria, für zwei Nass-Electro-Magnetische Erzscheider, zwei Schüttelherde und ein Spitzkasten in der Aufbereitung Victoria, für Umlegen der Grubenbahn und Inventar-Zugänge auf Victoria-Altenberg, sowie für Grubenaufschlusskosten in Steiermark und Ausbaukosten der Aufbereitungsanlage auf Grube Rabenstein . . . . . Mk. 317 043,40

Passiva.

Aktien-Kapital. Unverändert . . . . . Mk. 4 800 000,—

Obligations-Anleihe. Unverändert . . . . . Mk. 1 965 000,—

Hypotheken.

Die Hypotheken-Verbindlichkeiten beliefen sich nach der Bilanz pro 1912 auf . . . . . Mk. 241 280,75

ab: in 1913 geleistete Amortisationsraten . . . . . „ 9 481,09

sodass verbleiben Mk. 231 799,66

Das Geschäftsjahr 1913 erbrachte einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus 1912 von Mk. 21 096,14 einen Brutto-Ueberschuss von . . . . . Mk. 624 006,09

Nach § 31 der Statuten verfügte der Aufsichtsrat folgende Abschreibungen:

auf Immobilien	Mk. 8 210,10	
„ Maschinen und Triebwerke.	„ 10 811,63	
„ Apparate	„ 37 793,61	
„ Berggerechtsame und Bergwerksanlagen . .	„ 172 043,40	
„ Utensilien	„ 9 060,32	
„ Fuhrwerks-Conto	„ 1 210,35	
„ Mobilien	„ 150,80	
„ Schienenwege	„ 184,—	
„ Effekten (Kuxe Heinrichssegen)	„ 20 000,—	„ 259 464,21
		Mk. 364 541,88

Hiervon ab:

Ueberweisung an den gesetzlichen Reservefonds:

5 % aus dem Jahresgewinn . .	Mk. 364 541,88		
ab Vortrag aus 1912	„ 21 096,14		
	Mk. 343 445,74 =	„ 17 172,28	
Rückstellung für Talonsteuer		„ 6 000,—	
Tantiéme an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte		„ 24 347,35	„ 47 519,63
sodass zur Verfügung der Generalversammlung verbleiben			Mk. 317 022,25

Letmathe, im Februar 1914.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein.

Der Vorstand:

R. Kocher.

Dem vorstehenden, in Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrate festgestellten Berichte des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen.

Die Bilanz ist durch die gewählten Kommissarien, durch die Treuhand-Vereinigung A.-G. in Berlin, sowie durch einen aus der Mitte des Aufsichtsrates bestimmten Ausschuss geprüft und in allen Teilen mit den Büchern der Gesellschaft stimmend gefunden worden.

Der Aufsichtsrat beantragt, die Generalversammlung wolle beschliessen:

1. Die vorgelegte Bilanz zu genehmigen,
2. dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlastung zu erteilen,
3. von dem verfügbaren Reingewinn des Geschäftsjahres 1913 . = Mk. 317 022,25
   a) eine Dividende von 6 % auf das Aktien-Kapital von Mk. 4 800 000 . . . . . Mk. 288 000,— zu zahlen,
   b) für Gesellschaftszwecke . . . . . „ 8 000,— der Verwaltung zur Verfügung zu stellen, „ 296 000,—
   c) den verbleibenden Rest von . . . . . Mk. 21 022,25 auf neue Rechnung vorzutragen.

Letmathe, im Februar 1914.

Für den Aufsichtsrat:

Der Vorsitzende:

Adolph Overweg.

Bilanz

	Aktiva			Buchwert am 1. Januar 1914	
1	**An Immobilien:** Bestand am 1. Januar 1913	938 000	—		
	Zugang pro 1913	20 210	10		
		958 210	10		
	Abschreibung pro 1913	8 210	10	950 000	—
2	„ **Maschinen und Triebwerke:** Bestand am 1. Januar 1913	54 000	—		
	Zugang pro 1913	48 811	63		
		102 811	63		
	Abschreibung pro 1913	10 811	63	92 000	—
3	„ **Apparate:** Bestand am 1. Januar 1913	330 000	—		
	Zugang pro 1913	42 793	61		
		372 793	61		
	Abschreibung pro 1913	37 793	61	335 000	—
4	„ **Berggerechtsame und Bergwerks-Anlagen:**				
	Bestand am 1. Januar 1913	3 835 000	—		
	Zugang pro 1913	317 043	40		
		4 152 043	40		
	Abschreibung pro 1913	172 043	40	3 980 000	—
5	„ **Wassergerechtsame**			1	—
6	„ **Utensilien:** Bestand am 1. Januar 1913	15 000	—		
	Zugang pro 1913	9 060	32		
		24 060	32		
	Abschreibung pro 1913	9 060	32	15 000	—
7	„ **Fuhrwerks-Conto:** Bestand am 1. Januar 1913	1	—		
	Zugang pro 1913	1 210	35		
		1 211	35		
	Abschreibung pro 1913	1 210	35	1	—
8	„ **Mobilien:** Bestand am 1. Januar 1913	1	—		
	Zugang pro 1913	150	80		
		151	80		
	Abschreibung pro 1913	150	80	1	—
9	„ **Schienenwege:** Bestand am 1. Januar 1913	1	—		
	Zugang pro 1913	184	—		
		185	—		
	Abschreibung pro 1913	184	—	1	—
10	„ **Materialien-Vorräte**			81 290	—
11	„ **Feuerfeste Produkte**			78 727	—
12	„ **Zink-, Zinkstaub- und Säure-Vorräte**			189 253	20
13	„ **Erzbestände**			223 027	80
14	„ **Effekten:** Bestand am 31. Dezember 1913	571 901	—		
	ab Abschreibung pro 1913	20 000	—	551 901	—
15	„ **Beteiligung beim Zinkhütten-Verband**			17 750	—
16	„ **Cassa**			6 748	54
17	„ **Bankguthaben**			1 066 808	21
18	„ **Div. Debitoren,** vorausbezahlte Versicherungsprämien etc.			278 688	15
19	„ **Aval-Conto**			74 000	—
				7 940 197	90

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Gesellschaft bescheinigen wir hiermit.

Letmathe, den 20. Februar 1914.

Die Revisions-Commission:

gez. **Carl Löbbecke.** gez. **Aug. Achenbach.**

pro 1913.

	Passiva			Summa	
1	Per Aktien-Kapital			4 800 000	—
2	„ 4 1/2 % Obligations-Anleihe, rückzahlbar mit 105 % . .	2 250 000	—		
	davon getilgt	285 000	—	1 965 000	—
3	„ Obligations-Zinsen			38 880	—
4	„ Hypotheken			231 799	66
5	„ Gesetzlicher Reservefonds			88 889	20
6	„ Rückstellung für Talonsteuer			12 000	—
7	„ Nicht erhobene Dividende			1 584	—
8	„ Diverse Kreditoren, Pächte, Abgaben, Steuern, Berufsgenossenschafts-Beiträge etc.			363 503	16
9	„ Aval-Conto . , ...			74 000	—
10	„ Gewinn- und Verlust-Conto:				
	Vortrag aus 1912.	21 096	14		
	Brutto-Ueberschuss pro 1913 . . Mk. 602 909,95				
	ab Abschreibungen pro 1913 . . „ 259 464,21	343 445	74	364 541	88
				7 940 197	90

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 23. Februar 1914.

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft
gez. **Rahardt.** pp. **Scheibner.**

Gewinn- und Verlust-Conto

am 31. Dezember 1913.

Debet.				Credit.		
An Zinsen und allgemeine Kosten		162 579	78	Per Gewinn-Vortrag aus 1912	21 096	14
„ Abschreibungen pro 1913		259 464	21	„ Betriebsgewinn pro 1913	765 489	73
„ Gewinn-Vortrag aus 1912 . .	Mk. 21 096,14					
„ Reingewinn pro 1913	„ 343 445,74	364 541	88			
		786 585	87		786 585	87

Das vorstehende Gewinn- und Verlust-Conto stimmt mit den Büchern der Gesellschaft überein.

Letmathe, den 20. Februar 1914.

Die Revisions-Commission:

gez. **Carl Löbbecke.** gez. **Aug. Achenbach.**

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 23. Februar 1914.

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft

gez. **Rahardt.** pp. **Scheibner.**

Handels-Hochschule
Mannheim

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein, Letmathe.

Bericht und Bilanz

für das

Geschäftsjahr 1914.

General-Versammlung

am

23. März 1915 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Druck von Heinr. König, Letmathe.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein, Letmathe.

Bericht und Bilanz

für das

Geschäftsjahr 1914.

General-Versammlung

am

23. März 1915 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Aufsichtsrat:

Herr **Adolph Overweg,** Rittergutsbesitzer, Haus Reichsmark, Vorsitzender

„ **Carl Hupertz,** Bergassessor, Aachen, stellvertretender Vorsitzender

„ **Carl Theodor Deichmann,** Bankier, Cöln

„ **Karl von der Heydt,** Bankier, Berlin

„ **Karl Junghanss,** Ingenieur, Leipzig

„ **Johann Ludger Kruft,** Konsul, Essen a. d. R.

„ **Albert Lauffs,** Bankdirektor, Bochum

„ **Leo Wreschner,** Kaufmann, Frankfurt a. M.

Vorstand:

Herr **Robert Kocher,** Generaldirektor, Letmathe.

General-Versammlung

am

23. März 1915 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto für das verflossene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Kommissarien über die stattgehabte Prüfung der Rechnung und Bücher.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstandes, sowie Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.
5. Wahl der Kommissarien zur Prüfung der nächsten Bilanz.

Nach § 23 unseres Gesellschaftsvertrages haben diejenigen Aktionäre, welche ihr Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben wollen, ihre Aktien bezw. die Aktien-Hinterlegungsbescheinigung der Reichsbank oder eines deutschen Notars bis spätestens zum 16. März d. J., mittags 12 Uhr, bei der Gesellschaft oder den Bankhäusern

Deichmann & Co.	in Cöln
von der Heydt & Co.	„ Berlin
Carl Cahn	„ „
Märkische Bank	„ Bochum
Zuckschwerdt & Beuchel	„ Magdeburg
Vetter & Co.	„ Leipzig

zu hinterlegen.

Bericht über das Geschäftsjahr 1914.

Im 60. Geschäftsjahr unserer Gesellschaft kam der grosse Krieg gegen unser Vaterland zum Ausbruch. Der Kriegszustand wirkte störend auf die Erzeugung in unseren sämtlichen Betrieben ein, weil ein grosser Teil unserer Arbeiter sofort nach Kriegsausbruch einberufen wurde.

Die Metallpreise, die für uns in der Hauptsache in Betracht kommen, notierten im Jahresdurchschnitt für:

	1914				1913	
Rohzink	Mk.	43,78 pro	100 kg	gegen Mk.	45,42 pro	100 kg
Blei	„	39,10 „	100 „	„ „	36,62 „	100 „
Silber	„	78,09 „	1 „	„ „	81,54 „	1 „

Gruben- und Hüttenbetrieb.

Unsere Gruben producierten an hüttenfertigen Erzen 9342 (8564) Tonnen.

Auf **Grube Victoria** wurde die 530 m-Sohle bei guter Erzführung weiter aufgeschlossen, diese Arbeiten werden nodi fortgeführt. Auf der 8 m-Sohle ist eine südliche Fortsetzung des Diagonalganges bei abbauwürdiger Erzführung erschlossen und in Abbau genommen worden.

Die **Grube Heinrichssegen** konnte nach der Mobilmachung nur schwach betrieben werden. Auf der Stollensohle und 60 m-Sohle sind Erzmittel aufgesdilossen und in Abbau genommen. Der Maschinenschacht wurde mit der 430 rn-Sohle der Grube Victoria zum Durchschlag gebracht. Der Ausbau des Schachtes hat noch zu geschehen.

Wie schon im vorigen Jahre erwähnt, haben wir auf unserer **Grube Concordia** in der Gemeinde Anzhausen, Bergrevier Müsen gelegen, die Erriditung einer Tiefbauanlage in Angriff genommen. Die Arbeiten sind soweit vorgeschritten, dass wir hoffen dürfen, Ende 1915 in Förderung zu kommen.

Der Röstbetrieb mit Schwefelsäurefabrik verarbeitete 12 747 (15 405) Tonnen Blende und producierte 9153 (11 218) Tonnen Schwefelsäure in 60° Bé ausgedrückt.

Die Zinkhütte verhüttete 10 638 (11 511) Tonnen Röstgut und producierte 4589 (4797) Tonnen Zink incl. Zink im Zinkstaub. Ein neuer Zinkofen mit Gasfeuerung, welcher anstelle alter abgenutzter Oefen errichtet ist, kommt Ende Januar 1915 in Betrieb.

Die deutschen Zinkerzeuger sind in einem neuen Verband bis 31. März 1916 vereinigt.

Auf den Gesamtbesitz Ludwigshütte in Oesterreich hat das Konsortium, an welchem wir bekanntlich mit 40% beteiligt sind, die Option ausgeübt.

Auf Grube Rabenstein in Steiermark wurden die Neuanlagen fertiggestellt und mit der Erzgewinnung und dem Erzversand vom Monat März an begonnen. Die Erze sind zu guten Preisen auf Jahre hinaus verschlossen.

Wenn die Werke im Betriebe bleiben, so dürfen wir, abgesehen von unvorherzusehenden Vorkommnissen, auch für 1915 auf eine gesunde Entwickelung hoffen.

Erläuterungen zur Bilanz.

Aktiva

Immobilien.

Zugang für ein angekauftes Halriengrundstück für die Zinkhütte . . . Mk. 5 581,65

Maschinen und Triebwerke.

Einbau einer neuen Feuerung in der Zinkhütte Mk. 2 089,37

Apparate.

Zugang für einen neuen Zinkofen mit Gasfeuerung in der Zinkhütte und für den Neubau eines Gay-Lussac-Turmes in der Chemischen Fabrik Mk, 157 973,74

Berggerechtsame und Bergwerksanlagen.

Zugang für die neue Schachtanlage Concordia, desgl. für Schacht- und Grubenneubaukosten und für die Aufbereitungsanlage der Abteilung Victoria-Altenberg, sowie für Neuanlagen auf der Grube Rabenstein in Steiermark.....Mk. 194 150,20

Abgang für den Bergwerksbesitz Ludwigshütte in Steiermark . . . Mk. 313 092,29

Utensilien und Mobilien.

Neuanschaffungen für die Betriebe in Letmathe.....Mk. 5 083,85

Effekten.

Das Conto erscheint um nom. Mk. 57000,— eigene Obligationen höher, die für die in 1915 zu tilgende Rate zurückgekauft worden sind. — 2 Aktien der Letmather Lennebrückenbau-Act.-Ges. wurden ausgelost und zurückgezahlt.

Beteiligungen.

Ausser unserer Einzahlung auf die Beteiligung am Stammkapital des Zinkhütten-Verbandes m. b. H. ==..... Mk 17 750,—

umfasst das Conto unsere Beteiligung an dem

Konsortium Ludwigshütte.	Mk. 271 972,15	
ab Abschreibung in 1914 . . .	„ 11 972,15	„ 260 000,—
		Mk. 277 750,—

Passiva.

Äkticn-Kapital. Unverändert..... Mk. 4 800 000,—

Obligations-Anleihe.

Die Anleihe figurierte in der Bilanz pro 1913 mit..... Mk. 1 965 000,—
Im Jahre 1914 sind nach dem Tilgungsplan erstmalig..... „ 55 000,—
zurückgekauft und vernichtet worden, sodaß die Anleihe in der vorliegenden Bilanz mit..... Mk. 1 910 000,—
erscheint.

Hypotheken.

Die Hypotheken-Verbindlichkeiten beliefen sich nach der Bilanz pro 1913
auf..... Mk. 231 799,66
ab: in 1914 geleistete Amortisationsraten..... „ 9946,76
sodass verbleiben Mk. 221 852,90

#

Das Geschäftsjahr 1914 erbrachte nach Verrechnung von Mk. 97 171,74 für Obligations- und Hypotheken-Zinsen einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus 1913 von Mk. 21 022,25 einen Brutto-Ueberschuss von..... Mk. 859 847,43

Nach § 31 der Statuten verfügte der Aufsichtsrat folgende Abschreibungen:

auf Immobilien.....	Mk. 9 581,65	
„ Maschinen und Triebwerke.....	„ 10 089,37	
„ Apparate.....	49 973,74	
„ Berggerechtsame und Bergwerksanlagen. .	„ 176 057,91	
„ Utensilien.....	„ 4 479,35	
„ Mobilien.....	„ 604,50	
„ Effekten (KuxeHeinrichssegen).....	„ 20 000,—	
„ Beteiligung.....	„ 11 972,15	„ 282 758,67
		Mk. 577 088,76

Hiervon ab:

Ueberweisung an den gesetzlichen Reservefonds:

5"/o aus dem Jahresgewinn . .	Mk. 577 088,76	
ab Vortrag aus 1913	„ 21 022,25	
	Mk. 556 066,51 =	„ 27803,33
Rückstellung für Grubenaufschlussarbeiten . . .		„ 140 000,—
Rückstellung für Talonsteuer		„ 6 000,—
Tantieme an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte		„ 32466,32 206 269,65
sodass zur Verfügung der Generalversammlung verbleiben		Mk. 370 819,11

Letmathe, im Februar 1915.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein.

Der Vorstand:

R. Kodier.

Dem vorstehenden, in Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrate festgestellten Berichte des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen.

Die Bilanz ist durch die gewählten Kommissarien, durch die Treuhand-Vereinigung A.-G. in Berlin, sowie durch einen aus der Mitte des Aufsichtsrates bestimmten Ausschuss geprüft und in allen Teilen mit den Büchern der Gesellschaft stimmend gefunden worden.

Der Aufsichtsrat beantragt, die Generalversammlung wolle beschliessen:

1. Die vorgelegte Bilanz zu genehmigen,
2. dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlastung zu erteilen,
3. von dem verfügbaren Reingewinn des Geschäftsjahres 1914 = Mk. 370 819,11
   a) eine Dividende von 7"<> auf das Aktien-Kapital von Mk. 4 800 000 .....Mk. 336 000,— zu zahlen,
   b) für Gesellschaftszwecke..... 8 000,— der Verwaltung zur Verfügung zu stellen, _____ „ 344 000, —
   c) den verbleibenden Rest von..... Mk. 26 819,11 auf neue Rechnung vorzutragen.

Letmathe, im Februar 1915.

Für den Äufsichtsrat:

Der Vorsitzende:

Adolph Overweg.

Geschäftsbericht für das Jahr 1921.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat der deutschen Industrie keine Erleichterungen gebracht. Die vom Feindbunde dem deutschen Volke auferlegten Lasten haben zu einer schweren Erkrankung der deutschen Wirtschaft geführt.

Auch die Kaliindustrie hat unter den schwierigen Wirtschaftsverhältnissen in erheblichem Maße gelitten. Die erste Hälfte des Berichtsjahres stand unter dem Druck der gegen Ende 1920 allgemein auf den Warenmärkten eingetretenen Absatzstockung. Gegen Mitte des Jahres trat ein Umschwung ein, so daß es dem Kalisyndikat möglich war, in 1921 nahezu den gleichen Absatz wie in 1920 zu erreichen. Es sind in 1921 insgesamt 9 211 814 dz K_2O — gegen 9 236 434 dz Reinkali in 1920 — abgesetzt.

Von diesem Absatz entfallen auf unsere Sehnder Betriebsstätten 112 794 dz K_2O. Da wir 135 907 dz K_2O geliefert haben, ergibt sich eine Überlieferung von 23 113 dz Reinkali, die auf fremde, von uns erworbene Lieferungsrechte entfallen.

Der Steinsalzabsatz hat die vorjährige Höhe nicht erreicht. Besonders der Absatz nach dem Auslande war unzureichend.

Die Beteiligungsziffern unserer Werke I und II am Kaliabsatz errechnen sich für den Anfang des Jahres auf 12,2620 Tausendstel und für Ende des Jahres auf 11,4957 Tausendstel.

Die Betriebe haben sich weiter unseren Erwartungen entsprechend entwickelt. Ungewollte Unterbrechungen sind nicht eingetreten.

Die Umstellung der Tagesanlagen ist durchgeführt. Die im vorjährigen Bericht erwähnten Neu-Anlagen haben sich bewährt.

Die Erweiterung der Fabrik wird fortgesetzt. Voraussichtlich wird sich unser Bauprogramm noch in diesem Jahr restlos erledigen lassen.

In Fortsetzung der in 1920 aufgenommenen Angliederungstätigkeit haben wir im Herbst 1921 die qualifizierten Majoritäten der Gewerkschaften Neu-Staßfurt und Neu-Staßfurt II gegen Hergabe junger Friedrichshall-Aktien erworben. Wir haben zu diesem Zweck mit Genehmigung der außerordentlichen Generalversammlung vom 30. August 1921 unser Grundkapital um ℳ 40 500 000.— auf ℳ 51 000 000.— erhöht. Die von uns erworbenen Neu-Staßfurt-Kuxe erscheinen in der Bilanz unter Beteiligungen.

Ob es für uns zweckmäßig ist, die Angliederungen in der Kali-Industrie fortzusetzen, wird von der Qualität neuer Angebote und von der Gestaltung der allgemeinen Verhältnisse abhängen. Der Zug nach Zusammenschaltung nicht nur einzelner Betriebe, sondern ganzer Konzerne, hat im Berichtsjahre große Fortschritte gemacht. Ob sich dies immer in den richtigen Grenzen gehalten hat, wird sich zeigen, wenn der deutsche Wirtschaftskörper wieder gesundet.

pro 1914.

	Passiva			Summa	
1	Per Aktien-Kapital			4 800 000	
2	„ 4 1/2 %, Obligations-Anleihe, rückzahlbar mit 105 %	2 250 000	—		
	davon getilgt	340 000		1 910 000	—
3	„ Obligations-Zinsen			38 227	60
4	„ Hypotheken			221 852	90
5	„ Gesetzlicher Reservefonds			106 061	48
6	„ Nicht erhobene Dividende			2 496	—
7	„ Diverse Kreditoren, Pachte, Abgaben, Steuern, Berufsgenossenschafts-Beiträge etc.			353 858	98
8	„ Aval-Conto			74 000	—
9	„ Gewinn- und Verlust-Conto:				
	Vortrag aus 1913	21 022	25		
	Brutto-Ueberschuss pro 1914 . Mk. 838 825,18				
	ab Abschreibungen pro 1914 . . „ 282 768,67	556 066	51	577 088	76
				8 083 686	62

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 22. Februar 1915.

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft

gez. H. Franken. pp. Schmittdiel.

Gewinn- und Verlust-Conto

am 31. Dezember 1914.

		ℳ	₰	ℳ	₰
Grundstücke:					
Anlage I		155 000	—		
„ **II**		40 000	—	195 000	—
Bergwerk:					
Anlage I:					
Schacht- und Grubenbaue	ℳ 1 400 000.—				
Gebäude	„ 376 000.—				
Maschinen und Apparate	„ 149 000.—				
	ℳ 1 925 000.—				
Abschreibung	„ 353 000.—	1 572 000	—		
Anlage II:					
Schacht- und Grubenbaue	ℳ 1 050 000.—				
Gebäude	„ 107 700.—				
Maschinen und Apparate	„ 297 000.—				
	ℳ 1 454 700.—				
Abschreibung	„ 243 700.—	1 211 000	—	2 783 000	—
Fabrik:					
Gebäude		302 800	—		
Maschinen und Apparate		233 000	—		
		535 800	—		
Abschreibung		48 700	—	487 100	—
Hilfswerke:					
Anlage I:					
Maschinelle Anlagen und Bahnanlage, Plätze, Wege und Einfriedigungen	ℳ 861 200.—				
Verwaltungs-, Betriebs- und Wohngebäude	„ 429 500.—				
Inventar	„ 5 800.—				
	ℳ 1 296 500.—				
Abschreibung	„ 123 900.—	1 172 600	—		
	Übertrag:	1 172 600	—	3 465 100	—

31. Dezember 1921. Schulden.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Grundkapital			51 000 000	—
Teilschuldverschreibungen-Anleihe	3 000 000	—		
ausgelost 873 Stück	873 000	—	2 127 000	—
Teilschuldverschreibungen-Einlösungskonto 1918-22				
noch nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen			148 970	—
Gesetzliche Rücklage			510 000	—
Sonder-Rücklage			150 000	—
Rücklage für Aufgeld der Teilschuldverschreibungen			42 540	—
Rücklage für Syndikatskosten und Preisausgleiche			3 202 638	16
Verpflichtungen			17 229 795	57
Lohn-Konto			731 318	87
Beamten- und Arbeiter-Wohlfahrts-Rücklage			150 000	—
Sonder-Vergütungen-Konto			170 000	—
Teilschuldverschreibungen-Zinsen:				
am 2. Januar 1922 fällige Zinsscheine und Rückstände aus früheren Jahren			60 900	—
Gewinnanteile-Konto:				
Rückstände			24 210	—
Sicherheits-Hypothek (für Teilschuldverschreibungen-Anleihe)	3 060 000	—		
Bürgschaften	1 072 750	—		
Gewinn in 1921	13 513 675	73		
Vortrag aus 1920	130 833	64	13 644 509	37
Übertrag:			89 191 881	97

Vermögen. **Rechnungsabschluß am**

		ℳ	₰	ℳ	₰
Übertrag:		1 172 600	—	3 465 100	—
Anlage II:					
Maschinelle Anlagen und Bahnanlage, Plätze, Wege und Einfriedigungen .	ℳ 102 200.—				
Gebäude	„ 2 500.—				
	ℳ 104 700.—				
Abschreibung	„ 15 700.—	89 000	—	1 261 600	—
Verschiedenes:					
Bestände an Kalisalzen, Kohlen und sonstigen Materialien		. . . . .		1 410 651	35
Beteiligungen und Wertpapiere		. . . . .		46 564 110	—
Kautionen		. . . . .		529 947	50
Kasse		. . . . .		153 592	87
Sicherheits-Hypothek (für Teilschuldverschreibungen-Anleihe)		3 060 000	—		
Bürgschaften		1 072 750	—		
Außenstände:					
Verschiedene Schuldner einschl. Bankguthaben		. . . . .		35 806 880	25
				89 191 881	97

31. Dezember 1921.

Schulden.

		ℳ	₰	ℳ	₰
	Übertrag:	. . . . .	. .	89 191 881	97
				89 191 881	97

Soll. **Gewinn- und Verlust-**

	ℳ	₰	ℳ	₰
Abschreibungen:				
auf Schachtanlagen	596 700	—		
„ Fabrikanlagen	48 700	—		
„ Hilfswerke	139 600	—	785 000	—
Reingewinn	. . . . .	. .	13 644 509	37
			14 429 509	37

Ich habe vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung einer eingehenden Prüfung unterzogen und bestätige deren Übereinstimmung mit den von mir ebenfalls geprüften, ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft.

Sehnde, den 8. Mai 1922.

J. Herrmann,
öffentlich angestellter, beeidigter Bücherrevisor
im Bezirk der Handelskammer zu Berlin
und gerichtlich beeidigter Bücherrevisor für das
Kammergericht und die Landgerichts-Bezirke I und II
Berlin.

Rechnung 1921.

Haben.

	ℳ	₰	ℳ	₰
Vortrag aus 1920			130 833	64
Betriebsgewinn			4 798 675	73
Einnahmen aus Beteiligungen			9 500 000	—
			14 429 509	37

Sehnde, den 6. Mai 1922.

Kaliwerke Neu-Staßfurt Friedrichshall
Aktien-Gesellschaft.

Feise.

General-Versammlung

am

23. März 1916 vormittags 11 Uhr im Hotel Disch zu Cöln.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto für das verflossene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Kommissarien über die stattgehabte Prüfung der Rechnung und Bücher.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstandes, sowie Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl von Mitgliedern des Äufsichtsrales.
5. Wahl der Kommissarien zur Prüfung der nächsten Bilanz.

Nach § 23 unseres Geseilsdiaftsvertrages haben diejenigen Aktionäre, welche ihr Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben wollen, ihre Aktien bezw. die Aktien-Hinterlegungsbescheinigung der Reichsbank oder eines deutschen Notars bis spätestens zum 16. März d.]., mittags 12 Uhr, bei der Gesellschaft oder den Bankhäusern

Deichmann & Co.	in Cöln
von der Heydt & Co.	„ Berlin
Carl Cahn	„ „
Märkische Bank	„ Bochum
Zuckschwerdt & Beuchei	„ Magdeburg
Vetter & Co.	„ Leipzig

zu hinterlegen.

Bericht über das Geschäftsjahr 1915.

Das mit 1915 abgelaufene 61. Geschäftsjahr des Vereins hat trotz einschneidender Wirkungen des Krieges im ganzen ein befriedigendes Ergebnis gehabt, da die hauptsächlich für uns in Betracht kommenden Metallpreise eine Steigerung erfahren haben, wodurch die erhöhten Selbstkosten einen Ausgleich fanden.

Es kamen zur Verrechnung für:

	1915				1914			
Rohzink . . .	Mk. 57,14	pro	100 kg	gegen	Mk. 43,78	pro	100 kg
Blei.....	„ 52,87	„	100 „	„	„ 39,10	„	100 „
Silber - - - -	„ 84,12	„	1 „	„	„ 78,09	„	1 „

Gruben- und Hüttenbetrieb.

Die Gruben produzierten an hüttenfertigen Erzen 10 481 Tonnen gegen 9342 Tonnen.

Auf Grube Victoria ist der Maschinenschacht 50 m abgeteuft worden. Leider konnten wegen Arbeitermangel die 1914 auf der 8 m-Sohle erschlossenen Erze auf den tiefer liegenden Sohlen nicht aufgefahren werden. Ebenso wurden die auf der 430 m-Sohle nach Heinrichssegen zu durchquerten 3 Erzmittel in der Streichungsrichtung nicht untersucht.

Auf Grube Heinrichssegen war Abbaubetrieb über der Stollensohle, der 60 m und 120 m-Sohle. Die Aufsuchung der Gänge auf der 200 m-Sohle musste unterbleiben, audi der Ausbau des Maschinenschachtes konnte wegen Arbeitermangel nicht durchgeführt werden.

Auf Grube Concordia ist der neue Maschinenschacht 100 m abgeteuft und die 1. Sohle angesetzt worden. Wenn keine Betriebsstörungen Vorkommen, dürfte der Gang in einigen Monaten angehauen werden.

Der Röstbetrieb mit Schwefelsäurefabrik verarbeitete 6217 (12 747) Tonnen Blende und produzierte 3385 (9153) Tonnen Schwefelsäure in 60° Be ausgedrückt.

Die Zinkhütte verhüttete 5809 (10638) Tonnen Röstgut und produzierte 2420 (4589) Tonnen Zink incl. Zink im Zinkstaub.

Der neue Zinkofen mit Gasfeuerung kam in Betrieb und lieferte gute Ergebnisse. Ein zweiter Ofen ist im Bau begriffen.

Die Zinkhüttenvereinigung wurde vorläufig bis zum 1. Oktober 1916 verlängert.

Der Besitz Ludwigshütte in Steiermark, an welchem wir mit 40"L beteiligt sind, konnte zu dem Gewinnergebnis nichts beitragen. Es war nur Grube Rabenstein in Betrieb, auf der Grubenerhaltungsarbeiten und Gewinnungsarbeiten in schwachem Umfange stattfanden. Äm Jahresschluss war die Grube dem Kriegsdienstleistungsgesetz unterstellt.

Die durch Gesetz vorgeschriebene Sicherstellung für eine Kriegsgewinnsteuer bedingte für uns pro 1915 eine Sonderrücklage von Mark 150 000,—. Es trifft diese Steuer besonders die Werke, die in den Jahren vor dem Kriege, wie bei uns, im Ausbau ihrer2Anlagen begriffen waren und dadurch einen niedrigen Durchschnittsgewinn der hier in Betracht kommenden Jahre hatten.

Unter der Annahme, dass trotz des Krieges die Werke in Betrieb bleiben, sind wir berechtigt, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, auch für 1916 auf eine den Zeitverhältnissen entsprechende Weiterentwickelung zu hoffen.

Erläuterungen zur Bilanz.

Aktiva.

Apparate.

Zugang für Fertigstellung des im vorigen Bericht erwähnten Zinkofens mit Gasfeuerung und für Inangriffnahme eines zweiten Ofens . . . . Mk. 27 744,22

Berggerechtsame und Bergwerksanlagen.

Zugang für die neue Schachtanlage Concordia, für Zugänge in der Aufbereitungsanlage Victoria und für elektrische Neuanlagen auf den Gruben Victoria und Heinrichssegen . . . . . Mk. 128 856,44

Utensilien.

Neuanschaffungen für die Betriebe in Letmathe . . . . . Mk. 1 305,—

Schienenwege.

Zugang für eine neue Weiche im Anschlussgeleise der Zinkhütte . . Mk. 1 623,50

Effekten.

Das Effekten-Conto erscheint höher um unsere Zeichnungen auf Deutsche Kriegsanleihen und zurückgekaufte eigene Obligationen. — Zwei Aktien der Letmather Lennebrückenbau-Act.-Ges. wurden ausgelost und zurückgezahlt.

Beteiligungen.

Die Beteiligungen standen in der Bilanz pro 1914 zu Buche mit . . Mk. 277 750,—
Zugang pro 1915 für Einzahlung auf unseren Mk. 500,— betragenden Anteil am Stammkapital der neu gegründeten Zinkhütten-Vereinigung m. b. H. . . . . „ 250,—

Mk. 278 000,—

Passiva.

Aktien-Kapital. Unverändert . . . . . Mk. 4 800 000,—

Obligations-Anleihe.

Die Anleihe figurierte in der Bilanz pro 1914 mit	Mk.	1 910 000,—
ab im Jahre 1915 durch Rückkauf planmässig getilgte	„	57 000,—
verbleiben	Mk.	1 853 000,—

Hypotheken.

Die Hypotheken-Verbindlichkeiten beliefen sich nach der Bilanz pro 1914

auf	Mk.	221 852,90
ab: in 1915 geleistete Amortisationsraten	„	10 435,27
sodass verbleiben	Mk.	211 417,63

Das Geschäftsjahr 1915 erbrachte nach Verrechnung von Mk. 94 118,23 für Obligations- und Hypotheken-Zinsen einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus 1914 von Mk. 26 819,11 einen Brutto-Ueberschuss von . . . . . Mk 954 929,12

Nach § 31 der Statuten verfügte der Aufsichtsrat folgende Abschreibungen:

auf Immobilien	Mk. 10 000,—	
„ Maschinen und Triebwerke	„ 9 000,—	
„ Apparate	„ 47 744,22	
„ Berggerechtsame und Bergwerksanlagen . .	„ 221 856,44	
„ Utensilien	„ 16 304,—	
„ Schienenwege	„ 1 623,50	
„ Effekten (Kuxe Heinrichssegen)	„ 30 000,—	
„ Beteiligung	„ 10 000,—	„ 346 528,16
		Mk. 608 400,96

Hiervon ab:

Sonderrücklage für Kriegsgewinnsteuer pro 1915 . . . . . Mk. 150 000,—

Mk. 458 400,96

Ab:

Ueberweisung an den gesetzlichen Reservefonds:

5 % aus dem Jahresgewinn . . .	Mk. 458 400,96		
ab Vortrag aus 1914	„ 26 819,11		
	Mk. 431 581,85 =	„ 21 579,09	
Rückstellung für Talonsteuer		„ 6 000,—	
Tantiéme an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte		„ 36 560,27	„ 64 139,36
sodass zur Verfügung der Generalversammlung verbleiben			Mk. 394 261,60

Letmathe, im Februar 1916.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein.

Der Vorstand:

R. Kocher.

Dem vorstehenden, in Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrate festgestellten Berichte des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen.

Die Bilanz ist durch die gewählten Kommissarien, durch die Treuhand-Vereinigung A.-G. in Berlin, sowie durch einen aus der Mitte des Aufsichtsrates bestimmten Ausschuss geprüft und in allen Teilen mit den Büchern der Gesellschaft stimmend gefunden worden.

Der Aufsichtsrat beantragt, die Generalversammlung wolle beschliessen:

1. Die vorgelegte Bilanz zu genehmigen,
2. dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlastung zu erteilen,
3. von dem verfügbaren Reingewinn des Geschäftsjahres 1915 = Mk. 394 261,60
   a) eine Dividende von 8 % auf das Aktien-Kapital von Mk. 4 800 000 . . . . . Mk. 384 000,— zu zahlen,
   b) für Gesellschaftszwecke . . . . . „ 8 000,— der Verwaltung zur Verfügung zu stellen, „ 392 000,—
   c) den verbleibenden Rest von . . . . . Mk. 2 261,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Letmathe, im Februar 1916.

Für den Aufsichtsrat:

Der Vorsitzende:

Adolph Overweg.

Bilanz

	Aktiva			Buchwert am 1. Januar 1916	
1	**An Immobilien:** Bestand am 31. Dezember 1915	946 000	—		
	Abschreibung pro 1915	10 000	—	936 000	—
2	„ **Maschinen und Triebwerke:** Bestand am 31. Dezbr. 1915	84 000	—		
	Abschreibung pro 1915	9 000	—	75 000	—
3	„ **Apparate:** Bestand am 1. Januar 1915	443 000	—		
	Zugang pro 1915	27 744	22		
		470 744	22		
	Abschreibung pro 1915	47 744	22	423 000	—
4	„ **Berggerechtsame und Bergwerks-Anlagen:**				
	Bestand am 1. Januar 1915	3 685 000	—		
	Zugang pro 1915	128 856	44		
		3 813 856	44		
	Abschreibung pro 1915	221 856	44	3 592 000	—
5	„ **Wassergerechtsame**			1	—
6	„ **Utensilien:** Bestand am 1. Januar 1915	15 000	—		
	Zugang pro 1915	1 305	—		
		16 305	—		
	Abschreibung pro 1915	16 304	—	1	—
7	„ **Fuhrwerks-Conto**			1	—
8	„ **Mobilien**			1	—
9	„ **Schienenwege:** Bestand am 1. Januar 1915	1	—		
	Zugang pro 1915	1 623	50		
		1 624	50		
	Abschreibung pro 1915	1 623	50	1	—
10	„ **Materialien-Vorräte**			100 477	—
11	„ **Feuerfeste Produkte**			90 824	—
12	„ **Zink-, Zinkstaub- und Säure-Vorräte**			145 911	70
13	„ **Erzbestände**			324 581	60
14	„ **Effekten:** Bestand am 31 Dezember 1915	1 088 825	—		
	ab Abschreibung pro 1915	30 000	—	1 058 825	—
15	„ **Beteiligungen:** Bestand am 31. Dezember 1915	278 000	—		
	ab Abschreibung pro 1915	10 000	—	268 000	—
16	„ **Cassa**			8 261	92
17	„ **Bankguthaben**			1 009 801	30
18	„ **Div. Debitoren,** vorausbezahlte Versicherungsprämien etc			247 458	05
				8 280 145	57

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Gesellschaft bescheinigen wir hiermit.

Letmathe, den 19. Februar 1916.

Die Revisions-Commission:

gez. **Aug. Achenbach.** gez. **H. Willers.** gez. **W. Markmann.**

pro 1915.

	Passiva			Summa	
1	Per Aktien-Kapital			4 800 000	—
2	„ 4 1/2 % Obligations-Anleihe, rückzahlbar mit 105 % . .	2 250 000	—		
	davon getilgt	397 000	—	1 853 000	—
3	„ Obligations-Zinsen			36 832	50
4	„ Hypotheken			211 417	63
5	„ Gesetzlicher Reservefonds			133 864	81
6	„ Rückstellung für Grubenaufschlussarbeiten			140 000	—
7	„ Rückstellung für Talonsteuer			6 000	—
8	„ Nicht erhobene Dividende			2 484	—
9	„ Diverse Kreditoren, Pächte, Abgaben, Steuern, Berufsgenossenschafts-Beiträge etc.			488 145	67
10	„ Gewinn- und Verlust-Conto:				
	Vortrag aus 1914	26 819	11		
	Brutto-Ueberschuss pro 1915 . . Mk. 928 110,01				
	ab Abschreibungen pro 1915 . . „ 346 528,16	581 581	85	608 400	96
				8 280 145	57

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden

Berlin, den 22. Februar 1916

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft

gez. **Rahardt.** pp. **Schmittdiel.**

Gewinn- und Verlust-Conto

am 31. Dezember 1915.

Debet.				Credit.		
An Zinsen und allgemeine Kosten		205 776	33	Per Gewinn-Vortrag aus 1914	26 819	11
„ Abschreibungen pro 1915		346 528	16	„ Betriebsgewinn pro 1915	1 133 886	34
„ Gewinn-Vortrag aus 1914 . .	Mk. 26 819,11					
„ Reingewinn pro 1915 . . .	„ 581 581,85	608 400	96			
		1 160 705	45		1 160 705	45

Das vorstehende Gewinn- und Verlust-Conto stimmt mit den Büchern der Gesellschaft überein.

Letmathe, den 19. Februar 1916.

Die Revisions-Commission:

gez. **Aug. Achenbach.** gez. **H. Willers.** gez. **W. Markmann.**

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 22. Februar 1916.

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft

gez. **Rahardt.** pp. **Schmittdiel.**

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein, Letmathe.

Bericht und Bilanz

für das

Geschäftsjahr 1916.

General-Versammlung

am

30. Mai 1917 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Druck von Heinr. König, Letmathe.

A 3

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein, Letmathe.

Bericht und Bilanz

für das

Geschäftsjahr 1916.

General-Versammlung

am

30. Mai 1917 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Von unsern Werksangehörigen fielen auf dem Felde der Ehre im Kampfe für das Vaterland:

Maschinist Albert Benfer, Wehrmann
Bleilöter Julius Brenscheidt, Wehrmann
Röster Bernhard Feuerstake, Reservist
Schmied Emil Franz, Gefreiter
Gasstocher Carl Gabel, Reservist
Röster Gustav Jockisch, Musketier
Presser Hermann Kahle, Wehrmann
Röster Heinrich Koschinsky, Landsturmmann
Schlepper Adolf Kraft, Ersatzreservist
Röster Gottfried Krause, Unteroffizier
Zinkschmelzer Karl Lesnikowsky, Wehrmann
Kranführer Franz Liske, Ersatzreservist
Ass. des Vorstandes Dr. phil. August Metzler, Leutnant der Res., Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
Röster Fritz Milluks, Musketier
Zinkschmelzer Heinrich Müller, Ersatzreservist
Gasstocher Ludwig Oeing, Musketier
Hauer Gustav Ortmann, Pionier
Röster Franz Piotrowski, Reservist
Schmied August Reuter, Garde-Füsilier
Säurearbeiter Fritz Rudat, Gefreiter
Zinkschmelzer August Schieber, Unteroffizier, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
Hauer Heinrich Schmidt, Wehrmann
Platzarbeiter Hubert Schmitz, Musketier
Schreiner Otto Stähler, Musketier
Röster Wilhelm Vorneweg, Landsturmmann
Kohlenfahrer Paul Wolf, Musketier.

Ehre ihrem Andenken!

General-Versammlung

am

30. Mai 1917 vormittags 11 Uhr im Hôtel Disch zu Cöln.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto für das verflossene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Kommissarien über die stattgehabte Prüfung der Rechnung und Bücher.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz und über die Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstandes.
4. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.
5. Wahl der Kommissarien zur Prüfung der nächsten Bilanz.

Nach § 23 unseres Gesellschaftsvertrages haben diejenigen Aktionäre, welche ihr Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben wollen, ihre Aktien bezw. die Aktien-Hinterlegungsbescheinigung der Reichsbank oder eines deutschen Notars bis spätestens zum 22. Mai d. J., mittags 12 Uhr, bei der Gesellschaft oder den Bankhäusern

Deichmann & Co.	in Cöln
von der Heydt & Co.	„ Berlin
Carl Cahn	„ „
Märkische Bank	„ Bochum
Zuckschwerdt & Beuchel	„ Magdeburg
Vetter & Co.	„ Leipzig

zu hinterlegen.

Aufsichtsrat:

Herr **Adolph Overweg,** Rittergutsbesitzer, Haus Reichsmark, Vorsitzender

„ **Johann Ludger Kruft,** Konsul a. D., Essen a. d. R., stellvertretender Vorsitzender

„ **Carl Theodor Deichmann,** Bankier, Cöln

„ **Karl von der Heydt,** Bankier, Berlin

„ **Carl Hupertz,** Bergassessor, Aachen

„ **Karl Junghanss,** Ingenieur, Leipzig

„ **Leo Wreschner,** Kaufmann, Frankfurt a. M.

Vorstand:

Herr Bergassessor a. D. **Robert Schmidt,** Generaldirektor, Letmathe.

Bericht über das Geschäftsjahr 1916.

Das mit dem 31. Dezember 1916 abgelaufene 62. Geschäftsjahr des Vereins hat sich infolge der immer mehr fühlbar werdenden Einwirkungen des Krieges trotz steigender Erz- und Metallpreise ungünstig gestaltet. Der infolge starker Einziehung unserer Arbeiter zum Heeresdienst in immer grösserem Masse hervorgetretene Mangel an geschulten Arbeitskräften, für welche die Einstellung von Gefangenen nur mangelhaften Ersatz bot, bewirkte, dass die notwendigsten Aus- und Vorrichtungsarbeiten in den Gruben im Rückstand blieben, sodass die Förderung gehaltreicher Erze nach teilweisem Verhieb der guten Mittel sehr zurückging.

Infolgedessen war die Zinkhütte in der zweiten Hälfte des Jahres fast ganz auf die Verhüttung von Kauferzen angewiesen, die bei den hohen Erzpreisen und den stetig steigenden Löhnen und Materialpreisen verlustbringend war. Erst in jüngster Zeit hat der Grubenbetrieb dadurch, dass uns auf unsere dringende Reklamation hin ein Teil der eingezogenen Arbeiter von der Militärverwaltung freigegeben worden ist, wieder auf breitere Basis gestellt werden können.

Auf Grube Victoria wurde nach Beendigung des Abteufens des Maschinenschachtes bei 580 m Teufe eine neue Sohle angesetzt und nach Fertigstellung des Sumpfes und der Pumpenkammer der Querschlag zur Aufschliessung des Diagonalganges auf 120 m Länge vorgetrieben. In der Pumpenkammer wurde eine Hochdruck-Zentrifugalpumpe aufgestellt, die in der Lage ist, sämtliche Wasser des Grubengebäudes von der 580 m-Sohle bis zur Stollensohle zu heben. Auf dem Diagonalgang bewegte sich der Abbau hauptsächlich über der 530 m-Sohle. Infolge des Verhiebs des Diagonalganges über der 480 m-Sohle mussten die Mittel nördlich des Diagonalganges belegt werden, die sehr viel geringwertigeres Haufwerk lieferten. Ueber der 430 m-Sohle wurde das hangende Trum in Abbau genommen.

Auf Grube Heinrichssegen wurde auf der 60 m-Sohle durch eine 80 m lange Strecke das östliche Mittel aufgeschlossen und zum Abbau vorgerichtet. Der Abbaubetrieb ging um über der Stollensohle und der 60 m-Sohle.

Auf Grube Concordia ist der Gang angehauen und nach Osten 40 m, nach Westen 20 m überfahren worden. Grössere Erzmittel sind bisher nicht aufgeschlossen worden.

Der Betrieb der Rösthütte wurde entsprechend der geringeren Arbeitskräfte eingeschränkt.

In der Schwefelsäurefabrik wurde die Kontaktanlage stillgesetzt, da sie einer grösseren Reparatur unterzogen werden musste.

Auch der Zinkhüttenbetrieb musste infolge Arbeitermangels Einschränkungen erfahren. Es kam ein weiterer neuer Zinkofen mit Gasfeuerung von 120 Muffeln in Betrieb, er arbeitet zufriedenstellend. Dagegen wurden sämtliche Stochöfen stillgelegt.

Der Besitz Ludwigshütte in Steiermark, an welchem der Verein mit 40 Prozent beteiligt ist, ergab befriedigende Resultate. Die auf Grube Rabenstein geförderten Bleierze wurden mit gutem Gewinn abgesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz.

Aktiva.

Maschinen und Triebwerke.

Zugang für einen Elektro-Motor 85 PS mit Vorgelege in der Poterie Mk. 7 542,84

Apparate.

Zugang für Fertigstellung des im vorigen Bericht erwähnten II. Zinkofens mit Gasfeuerung und für Inangriffnahme eines III. Ofens in der Zinkhütte, für elektrische Lichtanlagen in den Hüttenbetrieben, sowie für Umbau der Kammer III und eine neue Gleiswage in der Schwefelsäure-Fabrik . . . . . Mk. 73 719,80

Berggerechtsame und Bergwerksanlagen.

Zugang für die neue Grubenanlage Concordia, desgl. für Schacht- und Grubenbaukosten Victoria, für die Wasserhaltungsanlage auf Grube Victoria, einen neuen Erznassscheider für die Aufbereitungsanlage Victoria und für elektrische Neuanlagen auf den Gruben Victoria und Heinrichssegen . . . . . Mk. 150 439,12

Abgang für den Buchwert der verkauften Grube Brüche sowie Abgang bei einem Erznassscheider in der Aufbereitung Victoria . . . . . Mk. 32 969,05

Effekten.

Das Effekten-Conto erscheint höher um weitere Zeichnungen auf Deutsche Kriegsanleihen und zurückgekaufte eigene Obligationen.

Beteiligungen. Unverändert . . . . . Mk. 268 000,—

Passiva.

Aktien-Kapital. Unverändert		Mk. 4 800 000,—
Obligations-Anleihe.		
Die Anleihe figurierte in der Bilanz pro 1915 mit		Mk. 1 853 000,—
ab im Jahre 1916 durch Rückkauf planmässig getilgte	Mk. 59 000,—	
und gegen den Erlös aus dem Verkauf der Grube Brüche weiter zurückgekaufte	„ 68 000,—	„ 127 000,—
	sodass verbleiben	Mk. 1 726 000,—
Hypotheken.		
Die Hypotheken-Verbindlichkeiten beliefen sich nach der Bilanz pro 1915 auf		Mk. 211 417,63
ab: in 1916 getilgte Amortisationsraten		„ 10 947,85
	verbleiben	Mk. 200 469,78

Das Geschäftsjahr 1916 erbrachte nach Verrechnung von Mk. 89 420,65 für Obligations- und Hypotheken-Zinsen einschliesslich des Gewinn-Vortrages aus 1915 von Mk. 2261,60 einen Brutto-Ueberschuss von . . . . . Mk. 201 869,22

Nach § 31 der Statuten verfügte der Aufsichtsrat folgende Abschreibungen:

auf Immobilien	Mk. 10 000,—	
„ Maschinen und Triebwerke	„ 8 542,84	
„ Apparate	„ 121 719,80	
„ Berggerechtsame und Bergwerksanlagen .	„ 209 470,07	
„ Effekten (Kuxe Heinrichssegen)	„ 20 000,—	
„ Beteiligung	„ 10 000,—	„ 379 732,71
	Verlust	Mk. 177 863,49
der durch Heranziehung der im Vorjahre gebildeten Sonderrücklage für Kriegsgewinnsteuer	Mk. 150 000,—	
und durch Entnahme aus dem gesetzlichen Reservefonds	„ 27 863,49	„ 177 863,49

gedeckt wurde.

Letmathe, im März 1917.

Märkisch-Westfälischer Bergwerks-Verein.

Der Vorstand:

Schmidt.

Dem vorstehenden, in Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrate festgestellten Berichte des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen.

Die Bilanz ist durch die gewählten Kommissarien, durch die Treuhand-Vereinigung A.-G. in Berlin, sowie durch einen aus der Mitte des Aufsichtsrates bestimmten Ausschuss geprüft und in allen Teilen mit den Büchern der Gesellschaft stimmend gefunden worden.

Der Aufsichtsrat beantragt, die Generalversammlung wolle beschliessen:

1. Die vorgelegte Bilanz zu genehmigen,
2. dem Vorstande und Aufsichtsrate Entlastung zu erteilen.

Letmathe, im April 1917.

Für den Aufsichtsrat:

Der Vorsitzende:

Adolph Overweg.

Bilanz

	Aktiva			Buchwert am 1. Januar 1917	
1	**An Immobilien:** Bestand am 31. Dezember 1916	936 000	—		
	Abschreibung pro 1916	10 000	—	926 000	—
2	„ **Maschinen und Triebwerke:** Bestand am 1. Januar 1916	75 000	—		
	Zugang pro 1916	7 542	84		
		82 542	84		
	Abschreibung pro 1916	8 542	84	74 000	—
3	„ **Apparate:** Bestand am 1. Januar 1916	423 000	—		
	Zugang pro 1916	73 719	80		
		496 719	80		
	Abschreibung pro 1916	121 719	80	375 000	—
4	„ **Berggerechtsame und Bergwerks-Anlagen:**				
	Bestand am 1. Januar 1916	3 592 000	—		
	Zugang pro 1916	150 439	12		
		3 742 439	12		
	Abgang pro 1916	32 969	05		
		3 709 470	07		
	Abschreibung pro 1916	209 470	07	3 500 000	—
5	„ **Wassergerechtsame**			1	—
6	„ **Utensilien**			1	—
7	„ **Fuhrwerk**			1	—
8	„ **Mobilien**			1	—
9	„ **Schienenwege**			1	—
10	„ **Materialien-Vorräte**			87 875	—
11	„ **Feuerfeste Produkte**			73 386	—
12	„ **Zink-, Zinkstaub- und Säure-Vorräte**			49 049	70
13	„ **Erzbestände**			325 057	10
14	„ **Effekten:** Bestand am 31. Dezember 1916	1 201 195	—		
	ab Abschreibung pro 1916	20 000	—	1 181 195	—
15	„ **Beteiligungen:** Bestand am 31. Dezember 1916	268 000	—		
	ab Abschreibung pro 1916	10 000	—	258 000	—
16	„ **Cassa**			15 627	79
17	„ **Bankguthaben**			125 980	83
18	„ **Div. Debitoren,** vorausbezahlte Versicherungsprämien etc.			378 288	87
				7 369 465	29

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den Büchern der Gesellschaft bescheinigen wir hiermit.

Letmathe, den 20. März 1917.

Die Revisions-Commission:

gez. **Aug. Achenbach.** gez. **W. Markmann.**

pro 1916.

	Passiva			Summa	
1	Per Aktien-Kapital			4 800 000	—
2	„ 4 1/2 % Obligations-Anleihe, rückzahlbar mit 105 % . .	2 250 000	—		
	davon getilgt	524 000	—	1 726 000	—
3	„ Obligations-Zinsen			36 585	—
4	„ Hypotheken			200 469	78
5	„ Gesetzlicher Reservefonds	155 443	90		
	ab Entnahme pro 1916	27 863	49	127 580	41
6	„ Sonderrücklage für Kriegsgewinnsteuer	150 000	—		
	Uebertrag auf Gewinn- und Verlust-Conto .	150 000	—	—	—
7	„ Rückstellung für Grubenaufschlussarbeiten			140 000	—
8	„ Rückstellung für Talonsteuer			12 000	—
9	„ Nicht erhobene Dividende			2 868	—
10	„ Diverse Kreditoren, Pächte, Abgaben, Steuern, Berufsgenossenschafts-Beiträge etc.			323 962	10
11	„ Gewinn- und Verlust-Conto:				
	Vortrag aus 1915	2 261	60		
	Brutto-Ueberschuss pro 1916	199 607	62		
		201 869	22		
	Abschreibungen pro 1916	379 732	71		
	Verlust	177 863	49		
	Sonderrücklage für Kriegsgewinnsteuer Mk. 150 000,—				
	Entnahme aus dem gesetzl. Reservefonds „ 27 863,49	177 863	49	—	—
				7 369 465	29

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 21. März 1917.

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft
gez. **Rahardt.** pp. **Schmittdiel.**

Gewinn- und Verlust-Conto

Debet. am 31. Dezember 1916. Credit.

An Zinsen, Steuern und allgemeine Kosten . . .	216 040	18	Per Gewinn-Vortrag aus 1915	2 261	60
„ Abschreibungen pro 1916	379 732	71	„ Gewinn pro 1916	415 647	80
			„ Uebertrag der Sonderrücklage für Kriegsgewinnsteuer	150 000	—
			„ Entnahme aus dem gesetzlichen Reservefonds	27 863	49
	595 772	89		595 772	89

Das vorstehende Gewinn- und Verlust-Conto stimmt mit den Büchern der Gesellschaft überein.

Letmathe, den 20. März 1917.

Die Revisions-Commission:

gez. **Aug. Achenbach.** gez. **W. Markmann.**

Vorstehendes Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den ordnungsmässig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 21. März 1917.

Treuhand-Vereinigung
Aktiengesellschaft

gez. **Rahardt.** pp. **Schmittdiel.**